4. Quartal 2017

POLIZEI SPORTVEREIN KÖLN

Mach mit!

POLIZEI SPORTVEREIN 1922 E.V. KÖLN

www.psv-koeln.de

Audioübertragung zum Ligaauftakt

Blindenfußballer zu Gast beim 1. FC Köln

Inhalt

Aktuelles Sportangebot 4

Bilanz einer Saison 6
Abteilung Fußball / Blindenfußball

Ein Freundschaftsspiel mit Freunden 9
Abteilung Fußball / Alte Herren

Landung auf Gras 10
Abteilung Luftsport

Erneut qualifiziert 12
Abteilung Hundesport

Gürtelprüfung am 24. Juni 2017 13
Abteilung Ju-Jutsu

Ausblick auf das Jahr 2018 14
Vorstand

Die Trainer- und Helferriege stellt sich vor 17
Abteilung Schwimmen

4. PSV Köln-Rheinland-Orientierungsfahrt 18
Abteilung Motorsport

Die letzten Freiluftveranstaltungen vor der Hallensaison 20
Abteilung Leichtathletik

Fliegen mit 85? Warum nicht? 22
Abteilung Luftsport

Titelfoto: D. Wolf, Trainer der Blindenfußballer

Editorial

Sehr geehrte Vereinsmitglieder, Freunde und Förderer des Polizeisportvereins Köln e. V.,

es ist für mich eine Selbstverständlichkeit, alten Traditionen folgend die Schirmherrschaft im Polizeisportverein Köln zu übernehmen. Schon kurz nach meiner Ernennung als Kölner Polizeipräsident trat Ihr zweiter Vorsitzender Martin Lotz an mich heran und trug mir diese Bitte vor. Mein Ja hat natürlich nicht nur etwas damit zu tun, dass Polizeipräsidenten traditionell die Schirmherrschaft über einen Polizeisportverein ausüben. Der entscheidende Grund für mich ist echte Überzeugung vom positiven Wirken des Polizeisportvereins Köln. Deshalb übernehme ich diese Schirmherrschaft sehr gerne.

Sie vereinen nicht nur ein enormes Sportangebot unter einem Dach, sondern sind als offener Verein auch für Nicht-Polizeiangehörige ein wichtiges Bindeglied zur Gesellschaft. Insbesondere die Förderung des Jugendsports soll nicht unerwähnt bleiben. Gerade Ihr vielseitiges und flächendeckendes Angebot an Breitensport macht den Polizeisportverein bei den jüngeren Sportlerinnen und Sportlern attraktiv und gibt diesen eine vernünftige Freizeitbeschäftigung. Dass Sie den Kindern der Leichtathletikabteilung regelmäßig Besuche in der Polizeiwache Sülz ermöglichen, hat für mich als Polizeipräsident natürlich noch den angenehmen Nebeneffekt einer qualifizierten Nachwuchsförderung. Damit übernehmen Sie eine große soziale Verantwortung.

Dies alles ist natürlich nicht ohne das ehrenamtliche Engagement vieler Freiwilliger möglich. Jeder Einzelne, der in seiner Freizeit mit viel Hingabe für die Belange Ihres Vereins einsteht, ist ein wichtiges Zahnrad im Vereins-Getriebe. Ohne diese Menschen könnte sich der Polizeisportverein nicht so breit aufstellen. Damit meine ich natürlich all jene, die im Vorstand um Ihren ersten Vorsitzenden Peter Römers herum einen „Posten“ übernommen haben. Ganz besonders spreche ich aber auch diejenigen an, die im Verborgenen hinter den Kulissen wirken. Ich danke Ihnen allen an dieser Stelle für Ihre Bereitschaft und Ihren Einsatz.

„Wer ist nun dieser neue Schirmherr bzw. Polizeipräsident?“ werden Sie sich fragen. Deshalb ein paar Worte zu meiner Person: Ich wurde 1956 in Duisburg geboren. Mit meiner Frau Claudia wohne ich in Moers. Unsere vier Kinder sind inzwischen erwachsen. In meiner Geburtsstadt habe ich ab 1977 auch meine ersten Erfahrungen als Wachdienstbeamter im mittleren Polizeivollzugsdienst gemacht. Sehr schnell habe ich nach der Ausbildung meine Leidenschaft für die Arbeit der Kriminalpolizei entdeckt, sodass ich nach den Studien zum gehobenen und höheren Polizeivollzugsdienst unter anderem beim Landeskriminalamt NRW, bei der Bezirksregierung Düsseldorf, dem Polizeipräsidium Essen und der Kreispolizeibehörde Wesel in überwiegend diesem Bereich tätig war. Darüber hinaus habe ich im Ministerium des Innern NRW gearbeitet. Zuletzt war ich Direktor des Landeskriminalamtes NRW, bevor mir die Landesregierung im Juli 2017 die Aufgabe des Kölner Polizeipräsidenten übertragen hat. Seit je her fühle ich mich unausgeglichen, wenn ich keinen Sport treibe. Trotz inzwischen knapper Zeitressourcen spiele ich noch mehr oder weniger regelmäßig Tennis oder fahre gerne Inliner um „altersgemäß“ für meine neue, verantwortungsvolle Funktion fit zu bleiben.

Ich freue mich auf angenehme Begegnungen mit Ihnen und wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und alles Gute für das neue Jahr.

Ihr

Uwe Jacob
Polizeipräsident

AKTUELLES SPORTANGEBOT

ANGELN

Holger Bowe 02 21.841240
Klaus Waßmann 02 21.78 51 76
E-Mail: angeln@psv-koeln.de

Vereins-Angelsee:
„Gut Hasselrath“, gelegen am Stommelner Busch

BADMINTON

Frank Stroot 02 21.2 29 95 79
Georg Orths 01 76.3 61 77 291
E-Mail: badminton@psv-koeln.de

Mi. 19:30 Uhr (Mannschaften)
Fr. 19:30 Uhr
Sporthalle Humboldtgymnasium, Kartäuserwall 42

FAUSTBALL

Walter Prinz 0 22 33.2 23 61
E-Mail: faustball@psv-koeln.de

Mi. 15:30 – 17:30 Uhr
Sporthalle Süd Südstadion, Köln-Zollstock

FUSSBALL

Alte Herren: Winfried Profuss 02236.969844

Gerd Weberskirch 0163.7648420

E-Mail: fussball@psv-koeln.de

Blindenfußball: Dietrich Wolf

blindenfussball@psv-koeln.de

Sa. 15:00 – 17:00 Uhr (Alte Herren)
Freundschaftsspiele auf wechselnden Sportanlagen

Sa. 10:00 – 12:00 Uhr (Blindenfußball)
Soccerbox an der Uni Köln, Zülpicher Wall 1, 50674 Köln
0 22 34.98 84 88

GOSHIN-JITSU

Heinrich Wirtz 0 22 36.59 97 42
E-Mail: goshin-jitsu@psv-koeln.de

Mi. 19:00 – 21:00 Uhr
Fr. 19:00 – 21:00 Uhr
Irmgardis-Gymnasium, Mörikestraße/Bayenthalgürtel

HANDBALL

Jan Neugebauer 01 78.8 67 51 18
E-Mail: handball@psv-koeln.de

Sporthalle Humboldtgymnasium, Kartäuserwall 42

Sporthalle Friedrich-Wilhelm-Gymnasium, Severinstraße 241

Details sind der Hompage Abt.-Seite Handball zu entnehmen

HUNDESPORT

Heinz Rühle 01 77.5 64 98 45
Jörg Lyon

E-Mail: hundesport@psv-koeln.de

Di. + Mi. ab 18:00 Uhr
Sa. ab 14:00 Uhr
So. ab 10:00 Uhr
Emil-Hoffmann-Straße, Shell Gelände, Tor 3, 50996 Köln

JUDO

Oliver W. Grabow 0151.11334986

Thomas Engel 01 79.6982047
E-Mail: judo@psv-koeln.de

Mi. + Fr. 18:00 – 19:30 Uhr (Kinder 8-12 J. und Jugend 12 – 17 J.)
Mi. + Fr. 19:30 – 21:00 Uhr (Erwachsene)
Gemeinschaftsgrundschule Manderscheider Platz,
Berrenrather Straße 352, 50937 Köln-Sülz

JU-JUTSU

Claudia Bergrath-Nießen 0175.4139775

E-Mail: ju-jutsu@psv-koeln.de

Mi. 19:00 – 21:00 Uhr (Anfänger u. Fortgeschrittene ab 14 J.)
Fr. 19:00 – 21:00 Uhr (Anfänger u. Fortgeschrittene ab 14 J.)
Irmgardis-Gymnasium, Mörikestraße, 50968 Köln

Aktuelle Änderungen siehe www.psv-koeln.de

LEICHTATHLETIK

Yvonne Eberhard
E-Mail: Leichtathletik@psv-koeln.de

Mo.,Mi.+Fr. im Sommer ab 17:00 Uhr in der Bezirkssportanlage Köln-Weidenpesch, Scheibenstraße

Di., Do. + Fr. im Winter in div.Kölner Sporthallen im Kölner Norden, aktuelle Trainingszeiten und -orte bei www.psv.koeln.de

Sportabzeichenabnahme siehe Seniorensport

LUFTSPORT

Lutz Conzen 0 24 21.500 5501

Sebastian Eusterholz 0241.475 887 28

E-Mail: luftsport@psv-koeln.de

Aktivität: Flugplatz Dahlemer Binz, 53949 Dahlem-Schmidtheim/Eifel

Clubheim PSV Köln 1922 e.V. neben Flugzeughalle II

Segelflug • Motorflug • Reisemotorsegler • Ausbildung und Leistungsfliegen

April bis Oktober jedes Wochenende/Feiertag
November bis März nach Wetter

MODELLFLUG

Horst Donhauser 02 21.36 33 44

Erwin Halsig 0 15 1.21925225

E-Mail: modellflug@psv-koeln.de

In den Feldern zwischen
Weilerswist, Friesheim u. Niederberg

MOTORSPORT

Ortsclub im ADAC Nordrhein

Peter Messner 02 21.44 98 91
E-Mail: motorsport@psv-koeln.de

Clubabend alle zwei Monate am **ersten Montag** eines geraden Monats (bei Feiertagen verschiebt sich der Clubabend jeweils auf den darauffolgenden Montag) um 19:30 Uhr, in den Räumen der Fa. GHC Getränke Boecken GmbH & Co. KG, Poll-Vingster-Str. 140–148, 51105 Köln

SCHIEßSPORT

Willi Kips

Siegfried Hein
E-Mail: schiesssport@psv-koeln.de

Sa. 09:00–13:00 Uhr
Schießanlage Köln-Deckstein, Militärringstraße 55, 50935 Köln

SCHWIMMEN

Ingo Speé 0176.93727767
E-Mail: schwimmen@psv-koeln.de

Mo. + Di. 16:00–18:15 Uhr (Kinder/Jugend)
Mo. 19:00–20:00 Uhr (Erwachsene)

Di. 16:45–18:15 Uhr (Wassergewöhnung 3 – 4-jährige)
Di. 18:15–19:30 Uhr (Erwachsene)

Ossendorfbad, Äußere Kanalstraße 191, 50827 Köln-Neuehrenfeld

Seniorensport 50+

Heinz Jung 02 21.7 12 43 60
E-Mail: Seniorensport@psv-koeln.de

Di. + Do. Ab 16.00 Uhr Bezirkssportanlage Weidenpesch
Zu Hallenzeiten siehe Homepage www.psv-koeln.de
Mai - Okt. jeden **1. Di. + Do.** im Monat Sportabzeichenabnahme

VOLLEYBALL

Frank Kastenholz 02 21.3 99 77 38
01 72.2 14 57 70
E-Mail: volleyball@psv-koeln.de

Do. 19:30 – 21:30 Uhr
Grundschule Bocklemünd, Mengenicher Straße 26

Fußball / Blindenfußball

Bilanz einer Saison

Die Saison 2017 unserer Blindenfußballer ist „Geschichte“ und mit St. Pauli steht seit dem Platzierungsspiel gegen den Titelverteidiger aus Marburg der Meister der Saison fest. Unser Team zieht Bilanz, nicht ganz alltäglich und mit einem Highlight, das sich zwar auf dem grünen Rasen, aber nicht in der Blindenfußballbundesliga zugetragen hat.
Lesen Sie die Saisonbilanz des Teams und erfahren sie, warum nach dem Spiel immer vor dem Spiel ist:

25. August 2017 - Und plötzlich fühlten wir uns wie die Profis ...
Am 25. August 2017 ermöglichte die Aktion Mensch unserem Team ein ganz besonderes Highlight. An der Seite der Profis vom 1.FC Köln durften sie beim ersten Saisonheimspiel gegen den Hamburger SV Bundesligaluft schnuppern. Zu Gast in der Deutschen Fußballbundesliga, bei dem Verein, der in diesem Jahr erstmalig seit mehr als 2 Jahrzehnten wieder international aktiv sein kann.
Anstelle der sonst üblichen Einlaufkinder betraten unsere Aktiven neben Spielern wie Jonas Hector, Marcel Risse und Timo Horn den Rasen des Kölner Rheinenergie-Stadions. Begleitet von den Klängen der FC-Hymne, mitgesungen vom Chor der 50.000 Zuschauer im Stadion. Dieser Gänsehautmoment war jedem unserer Jungs anzusehen, voller Stolz, aber auch schwer beeindruckt von dieser Kulisse, betraten sie mit den FC-Profis die Spielfläche. Das ging allen unter die Haut, denn plötzlich fühlten wir uns wie die Profis! An dieser Stelle möchten wir uns bei der Aktion Mensch für dieses einmalige Event bedanken, die uns durch die Kooperation mit dem 1. FC Köln dieses Erlebnis ermöglicht hat. Eine tolle Erfahrung kurz vor dem letzten Spieltag unserer Blindenfußballbundesligasaison.
Eigentlich hätte uns die Welle tragen müssen, aber ...

09. September 2017 - Am Ende galt es, Mund abputzen und weitermachen!
Beim letzten Spieltag, am 09. September 2017, ging es für uns in das Spiel um Platz 7. Erstmalig in der Liga wurden die einzelnen Platzierungen am letzten Spieltag ausgespielt. Gegen die in der bisherigen Saison punktlos gebliebene Spielgemeinschaft aus München und Berlin ging es in Halle an der Saale für uns an den letzten Saisonhöhepunkt. Ein Spiel um den vorletzten Tabellenplatz und gegen die rote Laterne. Eine Begegnung, in der wir uns noch einmal präsentieren konnten, und es ging um die Herstellung der Ehre und die Euphorie für die nächste Saison.
In der Partie selbst schafften wir es durch unsere hohen Spielanteile zu glänzen, konnten aber leider unsere Torchancen nicht entscheidend nutzen. Eine Unachtsamkeit in der Defensive und eine Standartsituation bescherten uns in diesem Spiel eine 0:2-Niederlage. Die Chance zu einem Tor zu gelangen und den Spielausgang somit für uns entscheidend zu verändern, wussten die Berliner durch das gelungene Zusammenspiel ihrer Abwehr und des Torwarts, mit seinen beiden Paraden an diesem Tag zu verhindern. Für unsere Zuschauer blieb am Ende des Tages aber ein ansehnliches Match.
Und für unser Team bedeutete der Spielausgang die Tabellenplatzierung 8., das hatten wir anders geplant, aber auch Rückschläge muss man im Sport in Kauf nehmen.
Entgegen der Platzierung können wir die Teilnahme und den Abschluss einer weiteren Saison besiegeln und die Erfahrungen in unsere Vorbereitung für die Saison 2018 einfließen lassen. Denn es geht weiter, das steht für uns fest!
Und für den Verlauf der Saison gilt:
Da steckste nich drin! (Jupp Derwall)
So lässt sich die Saison 2017 für uns, den PSV Köln/SV Teutonia Köppern, beschreiben. Eine Saison mit Höhen und Tiefen, in der man dem fünfmaligen Meister aus Stuttgart in einem kämpferisch starken Spiel ein 0:0

Autor: Christian Baum

Die Mannschaft 2017 (Foto links Carsten Kobow)

Unentschieden abluchste. Mit einem Sieg aus den folgenden Spielen und einer doch sehr knappen Niederlage gegen den Vizemeister aus Marburg, blicken wir auf die ausgebauten Tugenden unserer Mannschaft.

stellten uns auf den Gegner ein. In jedem Spiel war das Ziel, eine gute spielerische Leistung abzurufen und uns als Team zu präsentieren. Zwar konnten wir in dieser Saison Weggänge einzelner Spieler noch nicht auf Anhieb kompensieren. Jedoch gilt es, das neu gefundene Team weiter zu formieren. In diversen Spielen zeigte die Mannschaft ihre persönlichen Stärken und die Bereitschaft diese im Training und durch die Spiele auszubauen. Es bleibt das Ziel der Mannschaft die Lust am Kicken auszuleben, von Spiel zu Spiel zu denken, und durch die Gemeinschaft und die Bereitschaft, dann erfolgreich sein zu können!
Die Saison 2017 zeigte uns neben den gemachten Erfahrungen, mit wieviel Leidenschaft wir in jedes Match einstiegen und wieviel Bock wir auf die nächste Saison haben!!

11. September 2017 - Und dann kam da noch ...

... der Einsatz einer Abordnung der Blindenfußballer des PSV Köln an-

Unser Team im Müngersdorfer Stadion

Das sind Gefühle, wo man schwer beschreiben kann. (Jürgen Klinsmann)
Tatsache...Teamgeist, Zusammenhalt, Bereitschaft, Spaß, Emotionen und eine Menge Euphorie sind ein Teil der Gefühle die wir in diesem Jahr für unser Team wieder neu entdecken konnten.

Das nächste Spiel ist immer das nächste. (Matthias Sammer)
So oder so ähnlich planten und trainierten wir akribisch unsere Taktiken,

Bunt kickt gut gegen den PSV Köln mit Guildo Horn (Abdruck des Fotos mit freundlicher Genehmigung der Provinzial)

C. Schäfer und J. Fuhrmann im Stadion

lässlich der Verleihung des Rheinischen Provinzial Preises – Menschen füreinander. Menschen miteinander - an Guildo Horn. Zum siebten Mal wurde dieser Preis ausgelobt, er wird an Personen vergeben, die sich für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund sowie für die Inklusion von Menschen mit Behinderung besonders engagieren.

Bereits vor einigen Jahren hatten unsere Fußballer den Künstler bei einer Veranstaltung in München kennen gelernt. Damals hatte der TV-Sender Sky zum Kicken mit „Bunt kickt gut“ eingeladen und unsere Sportler konnten Guildo Horn und seinen Kickern den Blindenfußball nahe bringen. Auf der Veranstaltung in Düsseldorf, bei der er den Preis für seine ehrenamtliche Arbeit mit „Bunt kickt gut“ erhielt, fand im Rahmenprogramm erneut ein Fußballspiel beider „Teams“ statt. Die PSV-Fußballer erhielten dabei prominente Unterstützung im Tor. Guildo selbst ließ es sich nicht nehmen, das Spiel vom Tor aus mit zu gestalten. Eine schöne Aktion, an der sich unsere Blindenfußballer sehr gern beteiligt haben, zumal sie ein erneutes Treffen mit dem Künstler möglich gemacht hat. Insgesamt ein schöner Saisonabschluss, zumindest für einige Spieler des Teams, die es zeitlich einrichten konnten, nach Düsseldorf zu fahren. Der 1. Vorsitzende des PSV, Peter Römers, konnte sich vor Ort davon überzeugen, dass unsere Fußballer mit dazu beigetragen haben, der Veranstaltung einen schönen Rahmen zu geben.

Und in der Saison 2018 geht es weiter mit unseren Blindenfußballern vom PSV Köln! Ein engagiertes und motiviertes Team, unterwegs auf den Städtespieltagen der Liga.

Der letzte Städtespieltag in Halle Fotos (3): Carsten Kobow

Fußball Alte Herren

„Echte Fründe“ - Ein Freundschaftsspiel mit Freunden

Im Sommer 2016 machten sich die „Alten Herren“ auf den Weg nach Piesport, einem kleinen Weinanbaugebiet an der Mosel, um ihre Freunde vom SV Niederemmel zu einem Freundschaftsspiel zu treffen und ein paar schöne Stunden in der Heimat unseres ehemaligen Vereinswirtes Jul zu verbringen. Bereits bei diesem Besuch kündigten die Piesporter an, dass man sich beim nächsten Mal in Köln wiedersehen würde.

Am 16. September war es dann so weit. Start frei zum Gegenbesuch, natürlich mit einem Freundschafts-Kick, diesmal auf den Poller Wiesen. Bei ihrem Eintreffen um 15 Uhr wurden unsere Gäste, immerhin 18 Spieler samt Begleitung, noch von herrlichem Sonnenschein begleitet und alle freuten sich auf ein schönes Fußballmatch unter Freunden, sie wussten noch nicht, dass zum Ende des Tages Petrus seinen ganzen Einfallsreichtum an Wetterkapriolen aufbieten würde, um unsere Wasserfestigkeit zu testen. Wir nehmen es vorweg: unsere Gäste trotzten dem genauso wie unsere Alten Herren. Ein bisschen Wasser macht uns keine Angst!

Nach einem torreichen Spiel, dessen Ergebnis wir an dieser Stelle dann doch lieber verschweigen möchten, ging es zur Anlage der Fußballer aus Westhoven, die uns ihr Vereinsheim für den Abend überlassen hatten. Auf dem Weg erwischte uns Petrus mit voller Wucht. Es goß in Strömen! Vor dem gemütlichen Teil des Abends mussten sich erstmal alle „trocken legen“, aber dann ging es feucht-fröhlich weiter. Bei leckerem Essen wurde noch weiter gefachsimpelt, bis es unsere Gäste dann am Abend zur abschließenden Sause in die Kölner Altstadt trieb. Ein rundum freundliches und fröhliches Wiedersehen ging zu Ende, allerdings nicht ohne das Versprechen der Alten Herren der Fußballabteilung des PSV, zum nächsten Treffen wieder in Piesport anzutreten. Freundschaften muss man pflegen, nicht nur im Sport.

Wir alle freuen uns bereits jetzt darauf, gemeinsam die schönste Nebensache der Welt in die nächste Runde zu führen. Vielleicht können wir ja dann am Ende auch das Ergebnis mitteilen, obwohl es tatsächlich total nebensächlich ist; denn was wirklich zählt am Ende des Tages (und des Regens) sind eben doch „echte Fründe“

Dank an die Piesporter, dass ihr die fast 4-stündige Reise auf euch genommen und neben den Fußballern auch noch eure Fans mitgebracht habt.

Bis bald!

Autor: rb, Foto Abt.Fußball

Landung auf Gras – doch ohne Flugplatz

Noch ist die Welt in Ordnung

„Kommst du mit?“, fragt mich ein Vereinskamerad am Rand der Startbahn, „ich möchte eine Runde Twin fliegen, aber nicht allein!“. Natürlich bin ich dabei, auch als Copilotin. Windig ist es an diesem Samstagmorgen. Glücklicherweise steht der Wind genau auf der Bahn und wir können trotzdem fliegen. Im Flugzeugschlepp geht es für uns Segelflieger in die Luft.

Irgendwann sind auch wir in unserem Doppelsitzer an der Reihe. Wir starten, drehen danach nach links Richtung Dahlem und werden von unserem Motorsegler immer höher geschleppt. Schließlich erreichen wir etwa 600 Meter Höhe und klinken aus. Der Motorsegler dreht ab, fliegt zurück zum Flugplatz – für den nächsten Schlepp. Wir finden Thermik und schrauben uns weiter hoch. Eine oder zwei Stunden zu fliegen wäre schön, dann sind die anderen dran. Mit etwa 1000 Metern Höhe beschließt mein Pilot, dass wir uns ein Stück vom Flugplatz weg trauen können. Wir nehmen Kurs in Richtung Nachbarflugplatz Wershofen. Unterwegs nehmen wir jeden Aufwind mit, wir wollen ja noch eine Weile weiterfliegen. Einige Minuten später kreisen wir über Wershofen, sehen unten die anderen Segelflieger stehen. Der eine oder andere startet und fliegt in unserer Nähe, landet aber nach einigen Minuten wieder. Langsam bauen auch wir Höhe ab - auch wenn wir weiter Thermik suchen, es will nicht mehr. Wir kreisen mit 2 m/s Steigen auf der einen Hälfte und maximal +/- 0 m/s auf der anderen Hälfte der Kreisbahn. Mehrmals verlagern wir unseren Kreis, werden steiler, versuchen mehr aus dem Aufwind heraus zu holen und die relativ sicheren 1000 Meter Höhe von kurz nach dem Start wieder zu erreichen. Es hilft aber nichts, wir halten maximal die Höhe statt zu steigen und machen uns auf den Rückweg. Uns wird schnell klar, dass wir nur noch mit Glück die Dahlemer Binz im Segelflug erreichen. Wir halten Ausschau nach Wolken, anderen Flugzeugen, Vögeln oder Landmarken, die auf einen Aufwind hinweisen könnten. Kreisen ein, sobald es nur den Hauch einer Chance auf etwas Höhengewinn gibt. Dabei versuchen wir uns zurück Richtung Startplatz zu kämpfen. Anfangs könnten wir sicher in Wershofen landen, bald kreisen wir über der Autobahn 1 bei Blankenheim, etwas später über der Aral-Tankstelle an der B51. Der Heimatflugplatz ist aber noch einige Kilometer entfernt, Wershofen mittlerweile ebenfalls nicht mehr erreichbar und unsere elektronischen Helfer sagen, dass unsere Höhe nicht mehr ausreicht, um nach Hause zu fliegen. Wir kämpfen noch immer, haben noch etwa 500 Meter Höhe zur Verfügung. Ausreichende Thermik finden wir immer noch nicht. Mein Pilot flucht, konzentriert sich. Aus 500 werden 400, dann 350 und schließlich 300 Meter. Wir geben auf. Nach der Ansage: „Wenn der nicht funktioniert, landen wir!“ schauen wir uns intensiv die Landschaft unter uns an – und mir wird klar, dass ich in wenigen Minuten zum ersten Mal einen Flug nicht auf einem Fluggelände beenden werde. Angst habe ich nicht, denn unter uns liegen viele große Wiesen. Die meisten davon sind frisch gemäht. Ich erwarte also Bedingungen wie auf unserem Flugplatz: Landung auf Gras.

Neben der B51 finden wir nach kurzem Umsehen „unsere“ Wiese. Groß genug, ohne Hindernisse im Anflug, kurz gemäht und mit einem Wirtschaftsweg daneben, wo später hoffentlich die Rückholmannschaft anfahren kann. Wir stimmen uns kurz

Autorin: Jenny Conzen, Fotos: Abteilung Luftsport

ab und beschließen dort zu landen. Nach einem Landecheck und aufmerksamem „Scan“ der Landewiese, ob sich nicht doch ein Hindernis darauf versteckt, geht es in den Queranflug. Eine letzte Kurve bringt uns ins Endteil, genau in Verlängerung unseres Außenlandefeldes. Über ein paar Bäume gleiten wir auf die Wiese zu. Mit den Landeklappen bauen wir so gezielt Höhe ab, dass wir neben einer Auffahrt vom Weg auf der Wiese zum Stehen kommen – geschafft! Wir sitzen tatsächlich unversehrt im Grünen. Noch sind wir nicht ausgestiegen, als vom Weg her schon ein Radfahrer ruft: „Alles in Ordnung bei euch? Kann ich irgendwie helfen?“ Schnell ist ihm erklärt, dass uns nicht zu helfen ist, weil wir ohnehin auf die Kameraden mit dem Anhänger warten müssen. Der Radfahrer ist beruhigt und fährt weiter. Wir rufen unsere Vereinskameraden an und berichten von unserer Außenlandung. Erwartungsgemäß sind sie nicht begeistert, dass sie nun den Transportanhänger aus der Halle rangieren und sich mit mindestens zwei Personen auf den Weg zu der von uns beschriebenen Wiese machen müssen. Denn eines ist schnell klar: Die Rückholaktion wird so viel Zeit brauchen, dass weitere Flüge für die Beteiligten ausfallen. Irgendwie habe ich da schon ein schlechtes Gewissen. Nützt aber nichts, das Flugzeug muss von der Wiese! Wir dagegen können jetzt nur warten, bis uns die anderen holen kommen. In der Zwischenzeit lösen wir schon einmal das Klebeband und nehmen das Höhenruder ab. Viel mehr können wir am Flugzeug nicht tun, also schauen wir uns den Zufahrtsweg genauer an: Von wo kommen unsere Helfer? Wie nah und auf welchem Weg kommt der Anhänger ans Flugzeug? Zum Glück sind wir relativ nah am Flugplatz außengelandet. Wir brauchen also nicht sehr lange zu warten, bis der große Anhänger mit ausreichend Helfern auftaucht.

Nach der Landung auf Gras

Obwohl wir neben einer Zufahrt zur Wiese zum Stehen gekommen sind, kann dort der Anhänger nicht entlangfahren: Der Weg ist zu steil, der Anhänger zu lang. Beim Versuch, das Gespann auf diesem Weg auf die Wiese zu bringen, setzt der Anhänger hinten auf. Also müssen wir von der Waldkante, über die wir angeflogen sind, auf die Wiese rangieren. Danach geht es zum Glück einfacher: Der Anhänger kann genau vor dem Segelflugzeug positioniert werden und wir können abrüsten. Nachdem alles verstaut ist und wir die Wiese noch einmal abgesucht haben – damit wirklich nichts liegen bleibt – geht es zurück zum Flugplatz. Ja, es ist alles gut gegangen und hinterher ist man immer schlauer: Vielleicht hätten wir nicht ausgerechnet mit dem recht starken Wind vom Platz wegfliegen sollen. Gegen den Wind kamen wir auf dem Rückweg nicht an. Weniger starke Thermik und ein Wind, der uns immer wieder vom Ziel weggetrieben hat, haben uns schließlich auf der Wiese landen lassen. Vielleicht hätten wir auch in Wershofen landen sollen. Dann hätte uns unser Motorsegler von dort zurück zur Dahlemer Binz schleppen können – ganz ohne lästiges Anhänger rangieren und abrüsten. Vielleicht würde ich dann aber auch heute noch auf meine erste Außenlandung warten. Auch wenn die Vereinskameraden nicht begeistert waren, möchte ich die Erfahrung im Nachhinein nicht missen.

Originalverpackt zum Rücktransport auf die Binz

Hundesport

Erneut qualifiziert

Hundesportler des Polizeisportverein Köln 1922 e.V. wieder qualifiziert für die VDH Deutsche Meisterschaft im Turnierhundsport

Nicki Lauda, dreifacher Formel 1 Weltmeister ist überzeugt, dass der erste Titel immer der Schwierigste ist. Unsere Sportler hatten 2015 schon starke Leistungen bis hin zum Bundessiegertitel vorgelegt. In diesem Jahr waren nochmals höhere Hürden zu nehmen, denn Verletzungspech und der Wechsel von starken Läufern in eine andere Altersklasse stellten die Qualifikanten vor neue Aufgaben. Die Motivation war trotzdem nicht gemindert und es konnten sich wieder drei Sportler über die Landesmeisterschaften für die Bundessiegerprüfung (BSP) im Turnierhundsport (THS), vom 21.-23.07.2017 in Goslar qualifizieren. Im Vierkampf (VK) 3, einer Hundesportart bestehend aus 4 Einzeldisziplinen, wurde Jasmin Schickel mit ihrem Hund Robin Bundessiegerin und qualifizierte sich für die VDH Deutsche Meisterschaft im Turnierhundsport. Sie stand nicht zum ersten Mal als Nr. 1 auf dem Siegertreppchen und daher ist der Erfolg noch höher zu bewerten. Lena Ante belegte im VK 2 mit ihrem Hund Kiwi den 2. Platz und wurde durch die gemeinsame Wertung der beiden Mehrkämpfe (VK 3 und VK 2) unter Platz 5 geführt.
Christina Schenk mit Aiden (Stups) startete im 5000m Geländelauf und belegte bei einem sehr ansprechenden Gelände mit mehrfachen Steigungen bis 117m Höhenunterschied den 13. Platz.
Herzlichen Glückwunsch an die Sportler und viel Erfolg bei den Deutschen Meisterschaften wünscht die Abteilung Hundesport.

Siegerehrung der Bundessiegerprüfung (Jasmin und Robin, mitte)

Nachtrag der Hundesportabteilung

Großer Erfolg bei der Deutschen Meisterschaft

Wie im Artikel zur Bundessiegerprüfung des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine (DVG) schon angedeutet, hatte sich Jasmin Schickel zur Deutschen Meisterschaft des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine (VDH) qualifiziert.
Am 07./08. Oktober fand die Deutsche Meisterschaft statt und sie hat sich den 3.Platz erkämpft.
Sie hat unseren Verein würdevoll und mit tollem Engagement vertreten und dafür herzlichen Dank an Jasmin und an ihre Trainer
Herzlichen Glückwunsch

Autor: Heinz Rühle

Ju-Jutsu

Gürtelprüfung am 24. Juni 2017

Ende Juni war es soweit. Nach wochenlangen Vorbereitungen, fleißigem Üben, Blut, Schweiß und noch mehr Übungen standen für Jörg, Francine, Katia, Alex(ander), Tanja, Benedikt, Carla, Julia und Adrian die Prüfung vom Weiß- zum Gelbgurt und vom Gelbgurt zum Orangegurt bzw. vom Orange- zum Grüngurt an.

Flankiert waren die Prüfungen von nervösem Magenflattern, über Händezittern, bei manchem auch völlige Coolnes bis hin zu der Frage, was war nochmal ein „Passivblock innen“?

Alle Kandidaten hatten sich in wochenlanger Arbeit ein Prüfungsprogramm erstellt, um auf die verschiedenen Fächer während der Prüfung vorbereitet zu sein und manche von uns ließen sich während der Prüfung neu inspirieren und zeigten spontan andere Kombinationen. Wie dem auch sei, viele Wege führen nach Rom und alle zu einer höheren Graduierung.

Francine, Tanja, Benedikt und Julia traten mit einem weißen Gurt an und durften sich nach der Prüfung alle über die erlangte Erlaubnis einen Gelbgurt tragen zu dürfen, freuen.

Jörg, Adrian, Carla und Alex(ander) gelang es die Prüfung zum Orangegurt zu bestehen und unsere Katia erlangte den Grüngurt.

Abgenommen wurden die Prüfungen von unserem Trainer Reinhard, der nach dem Ende der Prüfungen auch die Urkunden freudig an die Prüflinge verteilte. Mit ihm freuten sich auch die Trainer Oliver und Claudia sowie natürlich auch die Prüflinge.

Gefeiert wurden die bestanden Prüfungen im Anschluss in der Quetsch.

Der nächste Prüfungstermin wird voraussichtlich im Januar 2018 stattfinden und eine zahlreiche Teilnahme würde sicherlich wieder ein zahlreiches Bestehen nach sich ziehen.

Die erfolgreichen Absolventen mit Trainern und Prüfer (Gruppenbild oben), darunter Szenen der Prüfungen, unser Prüfer (links)

Text und Fotos Abt. JJ

Vorstand

Ausblick auf das Jahr 2018

DACHVERBAND PSV NRW e.V.

Dachverbandstagung der Polizeisportvereine NRW in Köln

Im März 2018 richtet der PSV Köln die jährliche Dachverbandstagung der Polizeisportvereine NRW aus. Vertreter der insgesamt 39 im Dachverband organisierten PSV treffen zum Gedankenaustausch in Köln zusammen. Neben der Darstellung der Situation in den einzelnen Vereinen stehen dabei auch immer wieder Vorträge und Berichte auf dem Programm, die den Teilnehmern Anstöße für neue Aktivitäten und Orientierungen im Verein geben sollen. So wurde in der Vergangenheit z.B. über Möglichkeiten referiert, in Kooperation mit Krankenkassen in den Bereich Gesundheitssport einzusteigen oder Migranten und Asylanten in das Vereinsleben besser zu integrieren. Auch die Darstellung neuer Regelungen im Vereinsrecht, die in gemeinnützigen Vereinen zu beachten sind oder versicherungsrechtliche Bestimmungen, die unsere Mitglieder schützen und absichern, sind regelmäßig Bestandteil der Tagungen, die vom Präsidenten des Dachverbandes, Burkhard Kowitz, geleitet werden.
Der Vorstand freut sich darauf, Vertreter der Polizeisport-Vereine aus ganz NRW in Köln begrüßen zu können.

Als Polizeibeamter sorgen Sie für Sicherheit. Aber wer sorgt für Ihre Sicherheit? SIGNAL IDUNA bietet Ihnen speziell auf Ihren Dienst zugeschnittene Absicherung. Informieren Sie sich jetzt!

Torsten Heyden, Verkaufsdirektor
Waldstr. 18, 50169 Kerpen
torsten.heyden@signal-iduna.net, Mobil (0163) 2 07 33 48

SIGNAL IDUNA
gut zu wissen

Mitgliederversammlung

Im April 2018 wird der Vorstand im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung Rechenschaft über das Vereinsjahr 2017 ablegen und gemeinsam mit den Mitgliedern die Weichen für das Jahr 2018 stellen. Der genaue Termin wird in der Februarausgabe unseres Vereinsheftes mitgeteilt und geht den Abteilungen natürlich auch noch schriftlich zu.

Neujahrsempfang des PSV Köln

Traditionell findet im Januar eines jeden Jahres unser Neujahrsempfang statt. Der Vorstand lädt Delegationen der 17 Abteilungen in die Gaststätte „Em Golde Kappes“ ein, um sich außerhalb des Sport- und Vorstandsgeschehens in gemütlicher Runde auszutauschen und sich für die Arbeit der vielen Ehrenamtler zu bedanken. Auch 2018 wird dieser Empfang im bewährten Rahmen stattfinden. Der genaue Termin wird den Abteilungsleitungen auf der Hauptvorstandssitzung im November mitgeteilt. Wir freuen uns darauf, stellvertretend für die vielen Helfer in den Abteilungen, wieder einige von ihnen im „Kappes“ zu treffen.

Der 9. Kölner Altstadtlauf

Im Sommer 2018 findet traditionell der Kölner Altstadtlauf, organisiert von der Eventagentur Pulsschlag in Zusammenarbeit mit dem PSV Köln statt. Eingefleischte PSV-Teilnehmer und -Helfer haben den 27. Juli 2018 bereits in ihrem Kalender vorgemerkt und der Vorstand freut sich darauf, wieder mit euch/ihnen gemeinsam vor Ort zu sein.

Em Golde Kappes

„Wer uns nicht kennt, hat Kölle verpennt!“

Das Ambiente der Gaststätte ist genau so wie eine kölsche Kneipe sein soll: rustikal und gediegen. Hier treffen Menschen aller Generationen und jeden Schlags zusammen und stoßen mit frisch gezapftem Früh Kölsch an. Aus der Küche kommen nicht nur kölsche Brauhausgerichte und frische Reibekuchen sondern auch Saisonales. Zwei Gesellschaftsräume in der ersten Etage bieten Platz für Vereine, Stammtische oder Firmen- und Familienfeiern. Ein Biergarten mit ca. 120 Sitzplätzen befindet sich direkt vor dem Haus.

FRÜH „Em Golde Kappes“, Neusser Straße 295, 50733 Köln
Tel. 0221-92 2 92 640, kappes@frueh.de, www.emgoldekappes.de
Öffnungszeiten: Montag-Samstag 11:00 - 24:00 Uhr, Sonntag Ruhetag

Früh
EM GOLDE KAPPES

- Schwerlastverwiegung mit entsprechender Dokumentation
- Ladungssicherung
- Abfahrtskontrollen
- Genehmigungsservice
- Schwertransportbegleitung BF2 / BF3 / BF4 und Lotsendienst
- Streckenerkundung
- Transportservice
- Baustellenabsicherung
- Mobile Fahrstraßen
- Verkauf + Verleih von Verkehrseinrichtungen
- Fahrbahnmarkierungen
- Mobile Lichtsignalanlagen
- Schulungen
- Sonderleistungen

SABA Transportservice GmbH

Ihr Partner

Damit Ihr Transport sicher ankommt.

Teilnahme am Pilotversuch BF4 in Köln, Bonn und Mechernich

SABA Transportservice GmbH

D-50829 KÖLN - Mathias Brüggen Str. 86

Tel.-Nr.: +49 (0)221 200 500 10 - Fax-Nr.: +49 (0)221 200 500 11

info@saba24.eu - www.saba24.eu

Im Notfall 0173 888 1957

Die Firma SABA Transportservice GmbH ist ein Unternehmen das, sich auf Transportprozessplanung im Bereich von Großraum- und Schwertransporten spezialisiert hat. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir auf Mini-Job-Basis (450,00 € Basis) Personal.

Begleitwagenfahrer (m/w)

Ihre Aufgaben:

Führen des Begleitwagens und direkter Kontakt mit den Fahrern des Schwertransportes
Absicherung des Schwertransportes nach hinten
Einsatzfahrten im ganzen Bundesgebiet
Nachttouren und bei Bedarf auch Arbeit am Wochenende möglich

Ihr Profil:

BF-3 Schein wünschenswert, kann aber auch qualifiziert werden
Erfahrung im Begleitservice wäre von Vorteil, ist aber nicht zwingend erforderlich
Engagiert und zuverlässig
Führerschein Klasse B oder höherwertig
Wünschenswert Deutschkenntnisse

Wir bieten:

Eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
Intensive Einarbeitung und Schulung der Mitarbeiter
Alle für die Erbringung der Leistung benötigten Arbeitsmittel
Ein Arbeitsverhältnis auf Mini-Job-Basis (450,00 € Job-Basis)

SABA Transportservice GmbH

Bitte senden Sie uns Ihr Bewerbungsschreiben inkl. Lebenslauf, sowie frühestmöglichen Eintrittstermin oder rufen Sie uns an und vereinbaren einen Vorstellungstermin.

Schwimmen

Die Trainer- und Helferriege der Schwimmabteilung stellt sich vor

Die Schwimmabteilung des PSV Köln hat es sich seit vielen Jahren zur Aufgabe gemacht, die Zahl der Nichtschwimmer in Köln deutlich zu reduzieren. In Aufbauphasen werden hier nach der Wassergewöhung die unterschiedlichen Schwimmstile und –techniken gelehrt und gelernt. Die Familie Spee wird dabei von einer Vielzahl an Trainern, Übungsleitern und Helfern am Beckenrand unterstützt. Viele von ihnen haben einst sogar im PSV das Schwimmen erlernt. In dieser Fortsetzungsserie stellen sie sich vor. *(Fortsetzung aus Heft 3/2017)*

Name: Alexandra Brüggen
Trainerlizenz seit: Oktober 2016
Aufgaben: Jugendsprecherin, Anfängerschwimmen, Fortgeschrittenentraining

Ich habe im Kindesalter das Schwimmen im PSV gelernt und es bedeutet mir seitdem sehr viel. Deswegen finde ich es sehr wichtig, dass die Kinder Spaß am Schwimmen haben und ich lege auch sehr viel Wert darauf, dass die Kinder gerne kommen. Ich trainiere jeden Dienstag Kinder unterschiedlicher Altersstufen sowohl im Sportbecken als auch im Lehrbecken. Seit Sommer 2014 stehe ich am Beckenrand und habe vor dies so lange es geht weiterzuführen.
Ich bin Schülerin des Erzbischöfliches Berufskolleg Köln und absolviere gerade ein Fachabitur im Bereich Sozial- und Gesundheitswesen, welches ich voraussichtlich 2018 erhalten werden. Anschließend möchte ich eine Ausbildung zur Erzieherin beginnen.

Anmerkung der Redaktion:

Miriam Speé setzt mit ihrem Engagement die Tradition der Familie Speé fort. Ihre Eltern zeichnen verantwortlich für den heutigen Aufbau der Schwimmabteilung, in der beide ehrenamtlich in der Leitung aktiv sind. Ihre Großmutter hat die Arbeit der Familie ebenfalls lange Jahre ehrenamtlich unterstützt. Eine gute Gelegenheit, sich bei der ganzen Familie für die Zeit und Arbeit, die sie in ihr großes Ziel – jedes Kind soll schwimmen können – investieren.
Unser Dank gilt aber auch den vielen jungen Helferinnen und Helfern der Abteilung, die zu einem großen Teil schon seit ihrer Kindheit Mitglied im PSV sind und ihre Freude am Sport nun an die nächsten Generationen weitergeben.

Name: Miriam Speé
Trainerlizenz seit: Januar 2016
Aufgaben: Jugendsprecher, Wassergewöhnung, Anfängerschwimme

Ich bin seit meiner Geburt im Schwimmbad gewesen und stehe seit 2012 am Beckenrand des Sportbeckens. Dort helfe ich Kindern und Erwachsenen das Schwimmen zu erlernen oder ihre Fähigkeiten zu verbessern. Teilweise helfe ich im Lehrbecken aus, in welchem die drei bis fünfjährigen Kinder trainiert werden, um diesen dort das Schwimmen von Grund auf beizubringen. Da ich selbst mit diesem Sport aufgewachsen bin, ist mir sehr wichtig, dass Menschen verschiedener Altersgruppen das Schwimmen erlernen, denn dafür ist es nie zu spät.
Momentan besuche ich ein Berufskolleg in Köln um mein Fachabitur im Bereich Sozial- und Gesundheitswesen zu machen welches ich voraussichtlich 2018 erhalten werde. Danach möchte ich eine Ausbildung zur Physio- oder Ergotherapeutin machen.

Motorsport

4. PSV Köln Rheinland-Orientierungsfahrt am 20.09.2017

Ein Bericht unseres Teilnehmers Joachim Büttner (Beifahrer) aus 63828 Kleinkahl, der mit 311 km die längste Anreise aller Teilnehmer unserer diesjährigen Orientierungsfahrt hatte. Hut ab! Hier sein Bericht:

Herbstzeit ist ORI Zeit, das dachten sich zumindest Steffen und ich. Vom sonst so aktiven Rallye Team Sommerkahl nahmen nur wir den langen Weg in die Eifel unter die Räder. Die schwierige Fahrzeugwahl fiel auf den unscheinbaren VW Sharan, der erst am Montag seine Langstreckentauglichkeit bewies, als ein blauer Impreza kostenlos aus einer Scheune in Wolfenbüttel befreit werden wollte. Diesmal ohne Anhänger unterwegs, lief er wie entfesselt-bis nach Niederzissen, wo unser Vorwärtsdrang von einem Stau auf der sonst eher wenig befahrenen Autobahn abrupt eingebremst wurde. Also runter von der Bahn und ab ins Geräusch. Quer durch die von Vulkanen gebildeten Berge, vorbei an der riesigen Schüssel des Radioteleskops Effelsberg ging es auf kleinsten Straßen erst mal nach Kall, um dort ein Reifengeschäft abzuwickeln. Nach diesem Ausflug ist das Auto schon mal mit den Strecken- und Wetterverhältnissen vertraut. Es regnet beständig, mal mehr, mal weniger und wie die riesigen Pfützen auf dem Parkplatz in Blankenheim vermuten lassen, schon seit längerer Zeit.

Das Wetter ist erst mal vergessen, als wir gerade rechtzeitig im Startlokal eintreffen und unter den 60 Teilnehmern von bekannten Gesichtern begrüßt werden. Außer diversen ORI Größen wie z.B. Schackmann/Stoll und Steffan/Wörner sind natürlich die Mitglieder des Polizeisportvereins Köln, Veranstalter der Ori, anwesend. Gerne erinnere ich mich nicht nur an deren bisherige Veranstaltungen, sondern auch an die gemeinsame Arbeit bei der Streckensicherung der WRC Rallye Deutschland.

Aufgemerkt, endlich geht's los. Und zwar mit der Fahrerbesprechung. Fahrtleiter Andi Goedecke stellt interessante Streckenabschnitte mit wechselnden Fahrbahnbelägen in Aussicht. Sein süffisantes Grinsen und die Aussicht auf Matsch und Schotter bringt Steffens Benzin im Blut in Wallung. Nur die knappe Zeit bis zum Start hält den Jungsporn davon ab, sein mattgrünes Kampfgerät noch einfliegen zu lassen. Während der Umwandlung von Hansis ex babyblauem Subaru hat der Wagen neben dem Tarnanstrich noch einige „Verbesserungen" erhalten, darunter original wettbewerbserprobte Michelin Schotterreifen. Mich hingegen beschäftigt eine ganz andere Problematik. Weil ich keinerlei Erfahrung mit Wendekontrollen besitze, habe ich die einfachere Aufgabenstellung gewählt, doch auch diese hat heute Wendekontrollen. Hans Grützenbach weist mich mit wenigen Worten in die Materie ein -mal sehen, ob ich es kapiert habe.

Als letzte im Teilnehmerfeld starten wir mit der Nummer 30; Steffen pilotiert das Dickschiff, während ich na-

Wo stellen wir die OK am besten auf?

Autor: Joachim Büttner, Fotos: Abteilung Motorsport

Die Gesamtsieger aus dem Saarland, Ralf Schackmann und Marc Stoll mit Andy Goedecke und Peter Messner

vigiere. Wir finden Strecken, die teilweise kaum Platz für unsere rollende Schrankwand bieten und bewundern, nachdem es aufgehört hat zu regnen, auch die tolle Landschaft. Unterwegs nehmen wir uns sogar die Zeit, einen am Wegesrand vergessenen Caddy zu inspizieren, der noch in Steffens Sammlung passen würde. Leider oder Gottseidank ist der Besitzer auf die Schnelle nicht zu ermitteln und wir widmen uns wieder den interessanten ORI Aufgaben. In einem Industriegebiet treffen wir auf Mitstreiter: es gilt einen Verhau von Doppelpfeilen, Strichen und Punkten zu bewältigen, natürlich gespickt mit stummen Wächtern und Stempelkontrollen. In den zahlreichen Kreiseln vermisst Steffen seinen Wagen, denn driften ist mit dem Sharan nicht drin. Tatsächlich finden wir auch eine Wendekontrolle und nutzen bei dieser noch die Gelegenheit, unser Autogewicht auf der LKW Waage zu ermitteln. Ich staune nicht schlecht, als die Digitalanzeige 1920 kg anzeigt-und das ohne Rücksitze. Ich vermute Steffen als Übeltäter -durch seine Krankheit hat er wohl etwas zugelegt - vielleicht sind es aber auch die vier neu erworbenen Räder im Kofferraum. Bei so viel Action vergeht die Zeit wie im Fluge und viel zu schnell sind die 110 Kilometer der 18 Aufgaben zurückgelegt. Erschöpft aber glücklich gebe ich die Bordkarte an der Zielkontrolle ab. Glücklich auch deshalb, weil jetzt das gemeinsame Abendessen wartet. Das umfangreiche Schnitzelbuffet mit verschiedenen Soßen, Pommes und Bratkartoffeln sowie diverse Salaten sorgen für den kulinarischen Ausklang der Veranstaltung. Dem Erlebnisaustausch der Teilnehmer lauschen wir nur kurz, denn die Heimreise bietet noch 300 Kilometer Nachtfahrt, bei der ich wieder das Steuer übernehmen darf. Deshalb verabschieden wir uns und warten nicht auf die Siegerehrung. Die erzielten Ergebnisse sind zweitrangig und bald im Internet zu lesen. Dabeisein war Alles und dabei sind wir vom Rallyeteam Sommerkahl sicher wieder bei der nächsten Veranstaltung des PSV Köln.

Ergänzend möchten wir von der Abteilung Motorsport natürlich noch auf die Gesamtsieger des Tages, das Team Ralf Schackmann vom MC Mittelsaar und Marc Stoll vom MSC Obere Nahe auf einem VW Tiguan verweisen, die aus dem Saarland angereist sind und damit auch keine kurze Anfahrt hatten. Ein Umstand der uns zeigt, dass sich unsere Veranstaltung mittlerweile auch weit außerhalb unseres eigenen Einzugsgebietes etabliert hat.

Info

Sieger der einzelnen Klassen:

Klasse N:

Guido Prüßing und Bob Schneppenheim (AC Hamm) punktgleich mit Annette Schoder und Dieter Voß (RG Oberberg)

Klasse A und A/K:
Hans-Peter und Martina Milka (MSC Dülken)

Klasse B+C:
Ralf Schackmann (MC Mittelsaar) und Marc Stoll (MSC Obere Nahe)

Mannschaft:
MSC Niederndorf (mit Markus u. Michael Schreiber, Lars u. Michaela Maassen, Erich Loos u. Wolfgang Klappert, Hans Grützenbach u. Thomas Michael, Jörg u. Barbara Hahn.)

Lösungen für die richtige Route

Leichtathletik

Die letzten Freiluftveranstaltungen vor der Hallensaison

Kreismehrkampfmeisterschaften der U 14 Wettkampf beim ASV Köln

Am 09.09.2017 wurde es in der Abteilung Leichtathletik nochmals sportlich. Der ASV Köln veranstaltete die jährlichen Kreismehrkampfmeisterschaften der Jugend U14. Von 6 gemeldeten Athleten hatten wir letztendlich nur eine einzige mutige Athletin, die fit an den Start gehen konnte. So trafen wir uns bei schlechtem Wetter früh am Morgen unter dem Regenschirm auf der Anlage in Köln-Müngersdorf. Elisabeth absolvierte an diesem Tag einen Vierkampf, welcher traditionell aus den Disziplinen 75m-Lauf, Weitsprung, Ballwurf und Hochsprung besteht. An dem Tag setzte uns neben der

Siegerehrung (Elisabeth Olding,rechts)

starken Konkurrenz leider auch das Wetter ordentlich zu. Neben Regenschauern machte uns auch der starke Wind große Sorgen. Aber nicht nur uns setzte das Wetter besonders zu, sondern auch den Kampfrichtern, welche dauerhaft versuchten den Regen mithilfe von Besen von der Wettkampfanlage zu kehren. An dieser Stelle möchte ich ein großes Dankeschön an alle Verantwortlichen für die tolle Arbeit aussprechen.
Zurück zu Elisabeth: Im Ballwurf konnte sie im ersten Versuch ihre Bestweite mit 20,50m erreichen. Danach ging es zum 75m Lauf, welcher durch den Massenregen um eine halbe Stunde verschoben werden musste. Auch hier konnte Elisabeth ohne Spikes laufend mit einer Zeit von 12,03 sec glänzen. Nach einer weiteren Regenpause ging es weiter zum Hochsprung, welcher unter den Witterungsverhältnissen am meisten zu leiden hatte. Die Mädels und Jungs sprangen an diesem Tag nicht auf eine weiche Hochsprungmatte, sondern in ein Schwimmbecken. Hier konnte Elisabeth eine Höhe von 1,18m erreichen. Als letzter Bestandteil des Vierkampfes folgte zum Schluss noch der Weitsprung. Hier schaffte Elisabeth ebenfalls im ersten Sprung mit 3,56m ihre beste Weite. Zum Ende des Wettkampfes konnten wir Elisabeth zu einem 5.Platz gratulieren. Herzlichen Glückwunsch. Autor T.E.

Lauf „Rund um den Fühlinger See“

Zum 29. Mal fand am 17.09.2017 der Lauf „Rund um den Fühlinger See“ statt. Dieser Lauf gilt mit als die größte Laufveranstaltung im Kölner Norden. Außerdem gilt er als idealer Testlauf vor dem Köln-Marathon im Oktober.
Trotz des trüben Laufwetters konnten viele Läuferinnen und Läufer auf den verschiedenen Distanzen mit Bestleistungen glänzen. So waren neben dem Kinderlauf mit unseren jüngsten Leichtathleten auch Athleten im 5km Lauf erfolgreich.
Im Ziel gab es für alle Läuferinnen und Läufer den beliebten „Apfel mit Biss“. Autor: Y.E.

Levi - Juist - Lennet-Tobias und Juliane (oben, v.l.) Siegerehrung Lukas Göddertz (5 km Platz 2 in der AK U18 und 18. der Gesamtwertung, links)

Kreismehrkampfmeisterschaften der U 10 in Frechen-Habbelrath

Ein schöner Event, welcher fast ins Wasser fiel - der Regen-Kampftag der U10
Am 30.09.2017 fand der diesjährige Kreismehrkampf der U10 in Frechen-Habbelrath statt. Und schon wieder hatte die Leichtathletik Pech mit dem Wetter. War es tags zuvor noch sonnig, so regnete es nun erneut ununterbrochen während des gesamten Wettkampftages. Neben unseren Sportlern und den begleitenden Eltern setzte das Wetter auch der Sportanlage schwer zu. So machten sich im Laufe des Tages die Startblöcke selbständig und schwammen auf der Laufbahn. Auch die Disziplin des Weitsprungs fiel im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser und die Kinder sprangen mehr in ein Schwimmbecken als in ein Sandbecken. Nach fünf Stunden Nässe, Wind und Kälte gaben viele Athleten auf und unterbrachen den Wettkampf frühzeitig.
An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass unsere Athleten ihrem Dreikampf bis zum bitteren Schluss standhielten. Und sie konnten alle sehr gute Ergebnisse erzielen. Herzlichen Glückwunsch an unsere Athleten, eure Trainer und Regenbetreuer, Lukas und Tamara sind stolz auf euch! Autor: Y.E.

Mathilda Simon mit der Bronzeurkunde

Verbraucherschützer empfehlen

Privathaftpflichtversicherung
Berufsunfähigkeitsversicherung
Pflegezusatzversicherung

Das Leben steckt voller Überraschungen und bringt viele Veränderungen mit sich. Unabhängige Experten und Verbraucherschützer empfehlen daher, mögliche Wagnisse nicht zu ignorieren.

Sichern Sie jetzt Ihre existenziellen Risiken bei der HUK-COBURG ab. Am besten vereinbaren Sie gleich einen Termin bei einem unserer Berater.

Vertrauensmann
Andre Faßbender
Tel. 0174 7509427
andre.fassbender@HUKvm.de
Am Bahnhof 54
51147 Köln
Wahn
Termin nach Vereinbarung

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Luftsport

Fliegen mit 85? Warum nicht.

Startklar mit 85

„Fliegen mit 85“, woran denkt man zu allererst wenn man diesen Satz liest? Vereinskollegen überspringen den Artikel mit dem Gedanken: „Nicht schon wieder eine Diskussion über die ‚richtige‘ Geschwindigkeit.“ Der Nichtflieger überlegt, ob ein Flugzeug so langsam überhaupt abheben kann...

Aber tatsächlich meine ich das Alter 85 Jahre. Wenn ich mir heute vorstellen soll, wie ich in diesem Alter sein möchte, dann habe ich jetzt wohl in meinem bis dato ältesten Fluggast mein Vorbild gefunden. Gitta, seit etlichen Jahren Rentnerin und wohnhaft in Spanien. Sie war an einem Wochenende bei uns auf dem Flugplatz und sah unsere Maschine in der Oktobersonne stehen. Direkt keimte in ihr der Wunsch auf, einmal mitzufliegen. Treu unserem Vereinsmotto: „Offen für alle Luftsportbegeisterten“ konnten wir ihr diesen Wunsch natürlich nicht abschlagen und so halfen wir der lebensfreudigen Dame in das Cockpit unseres Motorseglers. Mit 85 Jahren ist das Einsteigen das Schwierigste an dem Flug, aber noch lange nichts, was jemanden davon abhalten sollte. Ein paar starke Arme, die einem unter dieselben greifen und schon ist man im Cockpit auf dem Sitz des Gastes. Zum Ausgleich des Alters wurde mir als jüngstem Fluglehrer am Platz die Ehre zuteil, der quicklebendigen Dame die Eifel von oben zu zeigen. Aber nicht irgendwas wollte sie sehen, nein: der Nürburgring sollte es sein. Und natürlich wollte ich ihr auch diesen Wunsch nicht abschlagen und so machten wir uns auf direktem Wege auf in Richtung der Rennstrecke.

Von unserem Heimatplatz, der Dahlemer Binz, ist der Nürburgring nur eine knappe viertel Stunde Flugzeit entfernt und so konnte ich schon nach wenigen Minuten ein Lächeln auf die Lippen meines Fluggastes zaubern. Da an diesem Wochenende auf der Rennstrecke auch keine größeren Events waren, konnten wir in geringer Flughöhe ein paar der Fahrzeuge beobachten, die dort ihre Runden drehten. Auf den Flugplatz zurückgekehrt war die Freude nicht mehr zu bremsen. Da das Reinkommen schon nicht einfach gewesen war, kam bei meinem betagten aber restlos begeisterten Fluggast die Überlegung auf, auf das Aussteigen zu verzichten und einfach im Flugzeug zu bleiben. Hoch und heilig musste ich versprechen, alle von der Aktion gemachten Fotos weiter zu leiten und einen Gutschein nachträglich zu verschicken, damit sie ihrer Familie Beweise liefern könne für diesen Event.

Nun bin ich gespannt, ob ich eines Tages einmal einen noch älteren Fluggast haben werde. Mindestens bis dahin werde ich mit einem Grinsen daran zurückdenken, wieviel Lebensfreude man im hohen Alter noch schenken und haben kann.

Autor Felix Malzbender Foto Abt. LU

SPORTHOMEDIC
Sportorthopädische Praxisklinik Köln

Unsere Spezialgebiete:
Chirurgie, Orthopädie und Sportmedizin

Ihre Spezialisten für:
Fuß, Kniegelenk, Schulter, Sprunggelenk, Hand, Wirbelsäule

Wir bieten:
- modernste Therapiekonzepte
- neueste Medizintechnik
- schonende Behandlungsmethoden
- angenehme Atmosphäre

Verletzt? Ihre Notrufnummer: 0221 398 079 833

Prof. Dr. med. Oliver Tobolski & Kollegen
Chirurgie, Orthopädie und Sportmedizin
Bonner Str. 207
50968 Köln
Fon 0221 39 80 79 8-0
Fax 0221 39 80 79 8-99
info@sporthomedic.de
www.sporthomedic.de

Handball

Licht und Schatten zum Saisonstart

Der Saisonstart unserer Handballer zeigt in diesem Jahr ein etwas holpriges Bild. Nach den ersten Spielen müssen sich einige unserer Mannschaften anstatt wie gewohnt nach oben in der Tabelle zunächst eher ungewohnt ein wenig nach unten orientieren. Aber die Saison ist noch jung und mit etwas mehr Spielpraxis lässt sich das aktuelle Bild sicher korrigieren. Im Damenbereich kann aktuell zumindest die erste Mannschaft auf ein ausgeglichenes Punktekonto nach 6 Spielen schauen. Die zweite und dritte Damenmannschaft haben deutlich Luft nach oben. Auch bei den Herren zeigt sich noch Entwicklungspotenzial. Während die erste und zweite Mannschaft den Saisonstart in der Landes- und Kreisliga mit nur einer Niederlage bzw. komplett verlustpunktfrei erfolgreich gestalten konnten, müssen die anderen 3 Mannschaften wohl noch zu gewohnter Stärke finden. Doch es ist noch nicht einmal ein Drittel der Saison gespielt, wir sind sicher, dass sich hier noch etwas tun wird und drücken den Mannschaften natürlich die Daumen.

Der PSV Köln wünscht seinen Mitgliedern, Förderern und Lesern eine besinnliche Vorweihnachtszeit und einen schönen und friedlichen Jahreswechsel 2017.
Der Vorstand

printed by:
WirmachenDruck.de
Sie sparen, wir drucken!

IMPRESSUM

Herausgeber:

Polizeisportverein Köln 1922 e.V.

Schirmherr
Polizeipräsident Uwe Jacob

Ehrenvorsitzende/Ehrenvorstand
PD a. D. Jürgen Haase
EPHK a. D. Walter Prinz
PHK'in Petra Nentwich

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	PD Peter Römers
2. Vorsitzender	LPD Martin Lotz
Hauptkassenwart	EPHK a.D. Reinhard Schüttler
Geschäftsführer	PHK Bernd Bermann
Pressewartin	EPHK'in Rita Brandhorst (V.i.S.d.P.)

Vereinsanschrift / Geschäftsstelle
Polizeipräsidium Köln
Walter-Pauli-Ring 2 - 6 . 51103 Köln

Telefon 02 21.2 29-20 85 . Fax 02 21.2 29-24 2085
info@psv-koeln.de . www.psv-koeln.de
pressewart@psv-koeln.de

Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE12370501980014 572 218

BIC COLSDE33

Anzeigenmarketing: PSV Köln

Fotos:

Fotolia
PSV Köln Bildarchiv

Konzeption, Realisation:

Beratung & Service
Hermann Wesseling
Hameler Weg 29
51109 Köln
Telefon: 0221 935 93 35
Mobil: 0172 261 39 31
E-Mail: wesseling@koeln.de

SpardaGiro:

Das Hochleistungskonto mit Auszeichnung.

Jetzt wechseln und sparen: www.sparda-west.de/giro

Sparda-Bank West eG
Deutzer Freiheit 113, 50679 Köln-Deutz • Johannisstraße 60-64, 50668 Köln
Ernst-Mühlendyck-Straße 1-3, 51143 Köln-Porz • Appellhofplatz 1, 50667 Köln
Rösrather Straße 771, 51107 Köln-Rath/Heumar • Telefon: 0211 99 33 99 33

BESTES GIROKONTO
in Nordrhein-Westfalen
Sparda-Bank West eG
Handelsblatt
Filial-Girokonto
Im Test: 36 Banken
handelsblatt.com · 15.07.2016
FMH

Kundenmonitor® Deutschland 2016
Platz 1
Sparda-Banken
(Platz 1 von 1993-2016)
Kundenzufriedenheit
unter 8 ausgewiesenen Filialbanken

Mehr Infos unter:
www.sparda-west.de/testergebnis

Sparda-Bank